



Informationen zur Entwicklung des Kasernenareals

www.entwicklung-kaserne.bs.ch

Die Basler Kaserne wurde in den Jahren 1860–1863 vom Basler Architekten Johann Jakob Stehlin d.J. anstelle der Klosteranlage Klingental erbaut. Nach dem Auszug des Militärs wurde das Areal seit den 1960er-Jahren durch zahlreiche, freie kulturelle und zivilgesellschaftliche Initiativen sowie als Schulhaus genutzt.

Die meisten Gebäude befinden sich heute in einem schlechten Zustand. Sie müssen saniert werden, damit sie weiterhin genutzt werden können. Dafür müssen, unter Berücksichtigung verschiedener Anforderungen in Bezug auf die wertvolle Bausubstanz und Standards, vor allem die Gebäudehülle, die Gebäudetechnik und die Innenräume instand gesetzt werden. Zudem werden einzelne Aussenbereiche erneuert.

Im Februar 2017 beschloss das Stimmvolk die Umnutzung des Hauptbaus als neues Kultur- und Kreativzentrum mit einer neuen direkten Verbindung zwischen dem Kasernenhof und der Rheinpromenade. Auch die angrenzende Klingentalkirche mit den darin untergebrachten Künstlerateliers und dem Ausstellungsraum Klingental werden umfassend saniert.

Aktuelle Bauprojekte

April 2018 - September 2018	Sanierung Restaurant Parterre
August 2018 - Mitte 2021	Sanierung Kasernen-Hauptbau
Oktober 2018 - Ende 2019	Sanierung Klingentalkirche
Herbst 2019 - Sommer 2020	Fassadensanierung Rossställe und Reithalle
Herbst 2019 - Sommer 2020	Sanierung Innenhof und Verbindungsbau zwischen Hauptbau und unterem Rossstall
Herbst 2020 - Mitte 2021	Neugestaltung Klingentalweglein
Winter 2020 - Mitte 2021	Neugestaltung Aussenbereich Unterer Rheinweg / Hauptbau

Weitere Projekte, wie die Sanierung des Kasernenhofs und des Turnhallengebäudes, befinden sich in der längerfristigen Planung.

Neue Verbindungen zum Rhein

Das bisher zum Rhein hin geschlossene Kasernenareal wird über drei neue Zugänge geöffnet. Zwischen dem Kasernen-Hauptbau und der Klingentalkirche entsteht ein grosszügiger Durchgang zum Klingentalweglein. Auf der gegenüberliegenden Seite wird der Innenhof zwischen dem Unteren Rossstall und dem Hauptbau vom Klingentalgraben her geöffnet.

Als Hauptmerkmal des neuen Hauptbaus gilt die dreigeschossige Halle, welche künftig den Haupteingang am Kasernenhof mittels einer neuen, grosszügigen Öffnung mit der Rheinpromenade verbindet. Die Halle dient auch als konsumfreie Aufenthaltszone für die breite Öffentlichkeit. Sie wird täglich von morgens bis in die Abendstunden geöffnet sein.

Der neue Kasernen-Hauptbau als ein im Quartier verankertes Kultur- und Kreativzentrum

Nach der Sanierung wird der Hauptbau kulturellen, kreativen und sozialen Aktivitäten Platz bieten. Das Haus soll auf Veränderungen reagieren können und gegenüber neuen Bedürfnissen offen bleiben. Nebst zahlreichen Büro- und Projekträumen befinden sich im Gebäude ein Restaurant, ein Café mit Boulevard-Angebot, eine Turm-Bar, ein Veranstaltungssaal, eine Probestühne, Gästezimmer und diverse Sitzungs- und Seminarräume. Zudem befinden sich nahe den öffentlichen Bereichen Räume für quartiernahe Nutzungen und für bestehende Organisationen wie der Rhein-Club Basel, die Stiftung Basler Fähren und die neuen Räume der Moschee auf dem Kasernenareal.

Die Bewerbungsmöglichkeiten und Auswahlkriterien für interessierte Mieterinnen und Mieter werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

Künstlerateliers und ein neuer Ausstellungsraum in der Klingentalkirche

In der Klingentalkirche entstehen 32 sanierte Künstlerateliers. Diese subventionierten Arbeitsräume werden künftig direkt durch den Kanton Basel-Stadt an Kunstschaffende vergeben. Das Vergabekonzept der Ateliers nach der Sanierung ist in der Atelierpolitik des Kantons beschrieben: (<http://www.kultur.bs.ch/engagements-initiativen/Atelierpolitik.html>) Die Ausschreibung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt durch die Abteilung Kultur.

Im Erdgeschoss eröffnet nach der Sanierung der komplett neu gestaltete Ausstellungsraum Klingental.

Neu gestaltete Aussenräume

Im Zuge der Sanierungsarbeiten werden auch das Klingentalweglein und der rheinseitige Vorplatz des Hauptbaus erneuert. Das Klingentalweglein wird offener und benutzerfreundlicher mit einem direkten Sichtbezug zum Rhein gestaltet. Zudem erfolgt über eine grosszügige Treppe der neue direkte Zugang zum Kasernenhof. Der Ausstellungsraum Klingental erhält künftig einen direkten Eingang vom Klingentalweglein her.

Der rheinseitige Vorbereich des Hauptbaus wird ähnlich seiner heutigen Erscheinung instand gesetzt. Die chaussierte Fläche erlaubt weiterhin das beliebte Boule-Spiel. Im zentralen Bereich und entlang des Gebäudes führt ein Hartbelag schwellenlos zu den verschiedenen Eingängen des Gebäudes. Anstelle der heutigen Buvette gibt es neue Boulevardgastronomie vor dem künftigen Restaurant und dem künftigen Café im Hauptbau.

Baustelleninstallationen und Grossveranstaltungen

Während den Bauarbeiten muss ein Teil des geteerten Kasernenhofs für die Baustellenlogistik abgesperrt werden. Die Anlieferung zur Baustelle erfolgt über das Tor an der Kasernenstrasse.

Für das Publikum ist der Zugang zum Areal jederzeit gewährleistet. Auf dem Hartbelag verbleibt genügend Platz zum Spielen. Zudem wird ein neues Basketballfeld eingerichtet. Der Rasen und die umliegenden Fusswege sind von den Baustelleninstallationen nicht betroffen. Alle Nutzungen auf dem Areal bleiben erreichbar.

Für die Grossveranstaltungen Basel Tattoo, Basler Herbstmesse und Open Air Basel wird die hofseitige Baustelleninstallation jeweils zurückgebaut. Die Anlässe finden während der Bauzeit im gewohnten Rahmen statt.

Nutzerfreundliches Arealmanagement

Das Zusammenleben aller Nutzenden auf dem Areal und in den Gebäuden wird künftig von einem Arealmanagement koordiniert. An den Wochentagen ist eine entsprechende Anlaufstelle im Hauptbau geöffnet. Das Arealmanagement begleitet gemeinsam mit der Allmendverwaltung die Abwicklung von kleinen und grossen Veranstaltungen auf dem Areal. Es ist auch für die Hauswartung zuständig. Das Arealmanagement wird vom Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt, Abteilung Kantons- und Stadtentwicklung vergeben.

Weitere Informationen

Das Bau- und Verkehrsdepartement und das Präsidiatdepartement werden regelmässig an Informationsveranstaltungen für interessierte Kreise über den aktuellen Stand der Arbeiten berichten. Die zweite Veranstaltung findet am 25. Juni 2018 um 18 Uhr im Rossstall der Kaserne Basel statt.